
Reiseverkehr nimmt Fahrt auf

Am kommenden Wochenende brauchen Autourlauber viel Geduld. Denn der Reiseverkehr auf den Autobahnen läuft auf vollen Touren. Mit dem Ferienbeginn in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind inzwischen neun Bundesländer in Ferien. Aus Nordrhein-Westfalen rollt die zweite Reisewelle Richtung Küsten, Berge und in den Süden. Auch die Mitte und der Süden der Niederlande sowie die meisten nordeuropäischen Länder haben inzwischen schulfrei.

Für zahlreiche Staus dürften bei schönem Wetter auch Tagesausflügler oder Kurzentschlossene sorgen. Auf den Zufahrtsstraßen in die Berge, zu den Küsten und Seenlandschaften ist die Staugefahr daher ebenfalls groß. Die meisten Zwangsstopp wird es vermutlich wieder an Autobahnbaustellen geben, bei denen Fahrstreifen reduziert oder die besonders lang sind. Viele von ihnen bleiben auch während der Sommerreisezeit in Betrieb. Auch auf den Heimreiserouten steigt die Staugefahr an. Viele Urlauber sind schon wieder auf dem Heimweg.

Die Spitzenzeiten am Wochenende sind Freitagnachmittag, Samstagvormittag und Sonntagnachmittag. Wer flexibel ist, sollte ruhigere Alternativrouten planen oder auf Dienstag bis Donnerstag ausweichen.

Autobahnen mit der größten Staugefahr sind in den Großräumen Hamburg, Berlin, Köln und München sowie die Fernstraßen zur Nord- und Ostsee, konkret auf:

Köln Ring A 1/A 3 /A 4

A1 Köln – Dortmund – Bremen – Lübeck

A2 Dortmund – Hannover

A3 Oberhausen – Köln – Frankfurt – Nürnberg – Passau

A5 Frankfurt – Karlsruhe – Basel

A6 Mannheim – Heilbronn – Nürnberg

A7 Hamburg – Flensburg

A7 Hamburg – Hannover und Würzburg – Ulm – Füssen/Reutte

A 8 Stuttgart – München – Salzburg

A 9 Berlin – Nürnberg – München

A24 Berlin – Hamburg

A45 Hagen – Gießen – Aschaffenburg

A 61 Mönchengladbach – Koblenz – Ludwigshafen

A 93 Inntal-dreieck – Kufstein

A 95/B 2 München – Garmisch-Partenkirchen

A 99 Umfahrung München

Am Sonntag (14. Juli) endet außerdem die Fußball-Europameisterschaft. Berlin erwartet zum Finale noch einmal großen Besucherandrang – sowohl auf den Straßen, aber auch bei der Bahn und im Öffentlichen Nahverkehr.

In Bayern dürfen zudem ausnahmsweise Lastwagen auch am Wochenende unterwegs sein. Für Lkw ab 7,5 Tonnen ist im Rahmen von Rettungs-, Hilfs- und Aufräumarbeiten aufgrund der Hochwasserkatastrophe das Sonn- und Feiertagsfahrverbot wie auch das Fahrverbot nach der Ferienreiseverordnung bis Ende Juli aufgehoben. Generell gilt das Sommerreise-Fahrverbot für schwere Brummis an allen Samstagen vom 1. Juli bis einschließlich 31. August eines Jahres, in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Weil die Staus vor den Landesgrenzen nicht Halt machen, wird auch die Fahrt im Ausland immer beschwerlicher. Die meisten Engpässe sind auf der Tauern-, Fernpass-, Inntal-, Brenner-, Phyrn- und Gotthard-Route sowie die Fernstraßen zu den italienischen, französischen und kroatischen Küsten zu erwarten. Aber auch auf den Fernstraßen in Richtung Skandinavien braucht man ein dickes Zeitpolster.

In Österreich ist der Arlbergtunnel während der gesamten Reisesaison gesperrt. Autofahrer müssen über den Arlbergpass ausweichen. Im österreichischen Bundesland

Tirol sind an den Wochenenden und Feiertagen bis Oktober Stau-Ausweichrouten entlang wichtiger Durchgangsstrecken gesperrt. Auf der Tauernautobahn gibt es ebenfalls etliche Abfahrtssperren, aber auch eine Erleichterung: Die Großbaustelle in der Tunnelkette Golling-Werfen, die monatelang für lange Staus gesorgt hatte, macht nun Pause.

Die nach heftigen Unwettern zwischen den Anschlussstellen Thusis und Bellinzona gesperrte Schweizer A13 San-Bernardino-Route ist ab 5. Juli wieder einspurig in beiden Fahrtrichtungen befahrbar. Die Staugefahr bleibt aber auch nach der Wiederöffnung der Autobahn groß.

Auch die verstärkten Personenkontrollen während der Fußball-Europameisterschaft dauern weiter an, sodass es an diesem Wochenende noch einmal an allen Grenzübergängen bei der Einreise nach Deutschland zu Wartezeiten kommen kann. Außerdem führen die stationären Kontrollen an den Staatsgrenzen zu Polen, Tschechien und der Schweiz weiterhin zu Behinderungen bei der Einreise nach Deutschland. (aum)

Bilder zum Artikel



Stau auf der Autobahn.

Foto: Autoren-Union Mobilität
